

# ENTWURF LZK

## Wahlpflichtfach Globale Gesundheit und Tropenmedizin

### Aufbau & Legende

#### Handlungskompetenz

Zu jedem Problem bzw. Krankheitsbild wird angegeben, welche Kompetenzen aus dem ärztlichen Handlungsprozess gefordert werden. Abgekürzt wird dies durch die Buchstaben:

- A** Anamnese problembezogen erheben
- U** Untersuchung problembezogen durchführen
- D** Diagnostische Kompetenzen (incl. Laborparameter, technische Zusatzuntersuchungen und Differentialdiagnostik)
- T** Therapie bei einem unkomplizierten Fall planen (incl. Pharmakotherapie)
- N** Notfallmaßnahmen bzw. Erstversorgung
- P** Prävention incl. Kompetenz zur Gesundheitsförderung
- G** Generelle Kompetenz für Allgemeinpraxis

#### Lehr-/Lernformen

Die entsprechenden Lernziele sollen vorrangig durch die genannten Lernziele vermittelt werden.

- S** Seminar
- P** Blockpraktikum
- L** Selbststudium/Literatur

#### Lernzieldimensionen

Unterschieden werden die Bereiche Wissen (**W**), Fertigkeiten (**F**) und Haltung und Erfahrungen (**H**). Entsprechend den genannten Kriterien werden zu jedem aufgenommenen Lernziel die taxonomischen (kognitiven, praktischen) Anforderungen festgelegt.

#### Taxonomie- bzw. Niveaustufen

**Wissen bzw. Kenntnisse** werden in zwei Niveaustufen unterschieden:

<b>1</b>	<b>Erkennen und Einordnen</b>	Theoretische Grundlagen: Der Student kennt und erkennt Krankheitsbilder und Normalzustände, kann sie beschreiben und einordnen. Er weiß, wo er weiterführende Informationen erhält.
<b>2</b>	<b>Reflektion/ Umgang in der Praxis</b>	Der Student beherrscht die Fakten und kann sie auf neue Zusammenhänge übertragen. Der Student kann mit dem Problem umgehen, zum Beispiel ein Krankheitsbild analysieren, mögliche Ursachen beschreiben, Behandlungsmöglichkeiten und prophylaktische Maßnahmen vorschlagen.

**Fertigkeiten** werden in vier Stufen unterschieden, wobei Stufe I noch keine eigentliche Fertigkeit darstellt, sondern theoretische Kenntnisse über eine Fertigkeit.

<b>I</b>	<b>Theorie</b>	Der Student hat theoretische Kenntnisse (Prinzip, Indikation, Kontraindikation, theoretische Kenntnis des Handelns, mögliche Komplikationen). Er kann die Fertigkeit erkennen und beschreiben.
<b>II</b>	<b>Beobachtung</b>	Der Student hat neben der Kenntnis der Fertigkeit eine Demonstration beobachtet und diese verstanden.
<b>III</b>	<b>Ausführung</b>	Der Student hat die Fertigkeit (mehrmals) ggf. unter Anleitung selbst ausgeführt und kann die Fertigkeit selbst demonstrieren.
<b>IV</b>	<b>Routine</b>	Der Student hat Erfahrung in Indikationsstellung und Ausführung der Fertigkeit, kann diese eigenständig durchführen und Untersuchungsergebnisse mit dem Patienten besprechen.

**Haltungen und Erfahrungen** werden nicht nach Taxonomie unterschieden, es soll ein Eindruck bzw. Verständnis zur entsprechenden Haltung vermittelt werden.

### Anmerkung

Wurde das Thema bereits in anderen Fächern gelehrt, findet man das Zeichen:

- Vorkenntnisse werden vorausgesetzt

Dimen- -sion	Lernziel	Niveau	Handlungskom- petenz	Lehr-/Lernform	Vorwissen
	<b>Gesundheit und Politik</b>				
W	Epidemiologie globaler Gesundheitsprobleme	1	P	SL	x
W	Kenntnisse über globale Einflussfaktoren auf Gesundheit	2	P	SL	
W	<u>Millenium Development Goals</u>	1	P	S	
W	⑩ Bekämpfung von extremer Armut und Hunger	2	P	S	
W	⑩ Primärschulbildung für alle	1	P	S	
W	⑩ Geschlechtergleichstellung	1	P	S	
W	⑩ Kindersterblichkeit senken	2	P	S	
W	⑩ Gesundheitsversorgung der Mütter verbessern	2	P	S	

W	⑩ Bekämpfung der großen Infektionskrankheiten	2	P	S	
W	⑩ Ökologische Nachhaltigkeit	1	P	S	
W	⑩ Aufbau globaler Partnerschaften für Entwicklung	1	P	S	
W	Interventionsprogramme	2	P	SP	x
H	Gesundheitssysteme		P	SP	x
H	Spannungsfeld Public Health/ Individual Health		P	SP	x
H	Aufbau eines Distriktgesundheitssystems		P	SP	x

### **Klinik tropischer Erkrankungen**

W	Kenntnisse über Tropenmedizin	1	G	S	x
F	<u>Communicable Diseases</u>	I	AUDTP	SPL	x
F	⑩ Tuberkulose (somatisch, pharmakologisch, psychosozial)	I	AUDTP	SPL	x
F	⑩ HIV (somatisch, pharmakologisch, psychosozial)	I	AUDTP	SPL	x
F	⑩ Kinder- und Muttergesundheit am Beispiel HIV	I	AUDTP	SPL	x
F	⑩ Schlafkrankheit (somatisch, pharmakologisch, psychosozial)	I	AUDTP	SPL	x
F	⑩ Malaria	I	AUDTPN	SPL	x
F	⑩ Filiaris (somatisch, pharmakologisch, psychosozial)	I	AUDTP	SP	x
F	⑩ Schistosomiasis (somatisch, pharmakologisch, psychosozial)	I	AUDTP	SP	x
H	Non-communicable Diseases		G	S	x
F	Parasitologische Dermatologie	II	AUDT	SP	x
F	<u>Radiologie unter einfacheren Bedingungen</u>	III	D	P	x
F	⑩ CT	III	D	P	x
F	⑩ Rx Thorax	III	D	P	x
F	⑩ Rx Abdomen	III	D	P	x
F	⑩ Rx Skelett	III	D	P	x
F	Tropenpädiatrie	I	AUDTP	P	x
W	<u>Laboratoriumsmedizin und Mikrobiologie</u>	1	G	S	x
F	⑩ Schnelltests	III	D	P	x
F	⑩ "dicker Tropfen"	III	D	P	x
F	⑩ Blutausstrich	III	D	P	x
F	⑩ Stuhluntersuchung	III	D	P	x
F	⑩ Anwendung unter einfacheren Bedingungen	III	D	P	x

### **Soziale und psychologische Determinanten von Gesundheit**

W	Transkulturelle Psychiatrie	1	G	SP	
H	Interkulturelle Kompetenz		G	SP	
W	Kulturspezifische Konzepte von Gesundheit, Krankheit, Medizin	1	G	SL	x

W	Psychische Belastung in Krisensituationen	2	G	S	
W	Traditionelle Medizin	2	G	SPL	
W	Medizinethnologie	1	G	S	
H	Spannungsfeld Heilung/Medizin		G	SP	x
W	Medical Peace Work	1	G	S	